

# Protokoll zum Funktionsheizen für Calciumsulfat- und Zementestriche als Funktionsprüfung für Fußbodenheizungen gemäß Merkblatt FBH-M1 "Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen"

Auftraggeber: \_\_\_\_\_

Gebäude /  
Liegenschaft: \_\_\_\_\_

Bauabschnitt/-teil/  
Stockwerk/ Wohnung: \_\_\_\_\_

Anlagenteil: \_\_\_\_\_

## Anforderungen:

Das Funktionsheizen ist zur Überprüfung der Funktion der beheizten Fußbodenkonstruktion durchzuführen. Bei Zementestrich darf damit frühestens 21 Tage, bei Calciumsulfatestrich frühestens 7 Tage (bzw. nach Herstellerangaben) nach Beendigung der Estricharbeiten begonnen werden.

Dabei ist 3 Tage eine Vorlauftemperatur von 25°C und danach 4 Tage die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur (i.d.R. bis 45°C) zu halten. Bei Frostgefahr ist die Anlage danach entsprechend in Betrieb zu lassen. Von diesem Protokoll bzw. der DIN EN 1264-4 abweichende Vorgaben des Herstellers (z. B. bei Fließestrichen) sind zu beachten.

## Dokumentation:

- 1) Art des Estrichs, Fabrikat: .....  
Eingesetztes Bindemittel: .....
- 2) Ende Einbau des Heizestrichs (Datum): .....
- 3) Beginn des Funktionsheizens (Datum): .....  
(frühestens am .....)  
mit konstanter Vorlauftemperatur  $t_v = 25\text{ °C}$ , 3 Tage beibehalten (ggf. durch Handregelung)
- 4) Anhebung auf maximale Auslegungsvorlauftemperatur (Datum)  
maximale Vorlauftemperatur  $t_{v\max} = \dots\dots\dots\text{ °C}$ ; 4 Tage beibehalten
- 5) Ende des Funktionsheizens (Datum): .....  
Bei Frostgefahr wurde die Anlage entsprechend in Betrieb gelassen

Ja       Nein

6) Das Funktionsheizen wurde unterbrochen

Ja       Nein

Wenn ja: Von ..... bis .....

7) Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen.

Ja       Nein

8) Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von ..... °C für weitere Baumaßnahmen freigegeben.

Die Anlage war dabei außer Betrieb.

Der Fußboden wurde dabei mit einer Vorlauftemperatur von ..... °C beheizt.

**Achtung:**

Es ist durch das Funktionsheizen nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchte (siehe Dokumentation FBH-D1 „Ablaufprotokoll für die Herstellung beheizter Fußbodenkonstruktionen“) erreicht hat. Deshalb ist i.d.R. das Belegreifheizen notwendig (siehe Dokumentation FBH-D4).

Bei Abschalten der Fußbodenheizung nach der Aufheizphase ist der Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung vor Zugluft und zu schneller Abkühlung zu schützen.

Bestätigung:

.....  
Ort/Datum

.....  
Ort/Datum

.....  
Bauherr/Auftraggeber  
Stempel/Unterschrift

.....  
Bauleiter/ Architekt  
Stempel/Unterschrift

.....  
Ort/Datum

.....  
Heizungsbauer  
Stempel/Unterschrift